

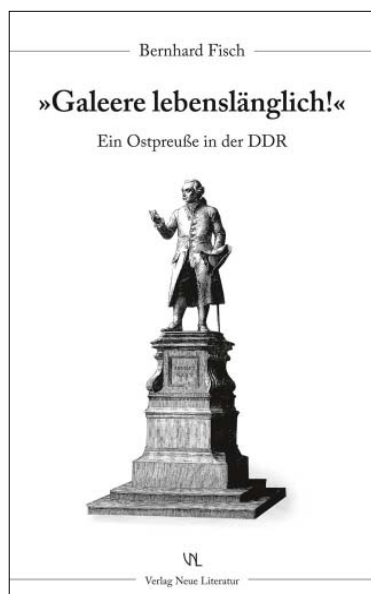
Vom Recht auf Heimat ...

BERNHARD FISCH

GALEERE LEBENSLÄNGLICH!

EIN OSTPREUSSE IN DER DDR

204 Seiten, Softcover,
Format 122 mm x 199 mm,
ISBN 978-3-940085-47-4,
Ladenpreis 14,90 EUR



Paul Mauruschat teilt das Schicksal vieler Millionen Deutschen: Er wurde nach dem Zweiten Weltkrieg entwurzelt und aus seiner Heimat vertrieben. 1926 in Willenberg in der ehemaligen Provinz Ostpreußen geboren, flieht seine Familie aus Angst vor den sowjetischen Truppen tief ins Deutsche Reich hinein.

Gestrandet in der damaligen DDR, lässt ihn seine ostpreußische Herkunft nicht los und er versucht, sie in sich lebendig zu halten – ein schwieriges Unterfangen in einem Überwachungsstaat, der das Thema Flucht und Vertreibung als Tabu behandelt.

Die Frage, warum ihm die Auseinandersetzung mit seinem Recht auf Heimat verwehrt bleibt, quält ihn zusehends, sodass er sich allen Widrigkeiten zum Trotz auf die Suche nach Antworten begibt ...

In über 20 Jahren Schreibearbeit hat Bernhard Fisch ein Leben voller innerer Zerrissenheit dokumentiert – von der unbeschwerter Kindheit in Masuren über die Vertreibung bis zum anschließenden Werdegang in der DDR – und liefert mit »Galeere lebenslänglich« einen bewegenden Tatsachenbericht. Prall gefüllt mit Alltagsbeschreibungen, angelegt auf Vergangenheitsbewahrung und -bewältigung, macht es sich dieses Buch zur Aufgabe, die Vertriebenenproblematik aus dem Blickwinkel eines Betroffenen zu beleuchten, dem es gelang, zeitweilig Nischen zu finden, in denen er seine Heimatliebe ausleben konnte.

Bernhard Fisch, Jahrgang 1926, geboren in Ostpreußen, lebt seit 1945 in Thüringen, seit 1958 in Stadtroda. Er studierte Slawistik und unterrichtete 40 Jahre Russisch an allen Schultypen bis zur Ingenieurschule. Fisch hat zahllose Aufsätze in Zeit- und Ganzschriften zur Methodik des Sprachunterrichts und über die Geschichte der Vertreibung und Ostpreußen verfasst. Er ist Gründer der ersten Vertriebenenorganisation der DDR sowie erster Vorsitzender der Landesgruppe Thüringen der Landsmannschaft Ost- und Westpreußen.



Kontakt zum VERLAG NEUE LITERATUR

Saalbahnhofstraße 25 a • 07743 Jena • Tel: 03641 369060 • Fax 03641 369062

E-Mail: sommerfeld@vnl.de • Internet: www.verlag-neue-literatur.com